

VORWÄRTS

Newsletter der SPD-Fraktion Kassel Ausgabe 116 | Juli 2020

KASSEL

Investitionen in den Radverkehr

Verkehrsräume werden neu verteilt

„Verkehrsdezernent Stochla packt es an und verteilt die Verkehrsräume souverän neu“, freut sich Sascha Gröling, unser verkehrspolitischer Sprecher. Nachdem der Sozialdemokrat Stochla das Verkehrsdezernat vom Grünen Stadtbaurat Nolda übernommen hat, nimmt der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur Fahrt auf.

„86 Projekte bis 2025 auf rund 80 km Straße, 5 Brücken, 2 Fahrradparkhäuser und mehr als 1.800 neue Radstellplätze: Die enorme Zahl an geplanten Bauprojekten spricht eine deutliche Sprache“, findet Gröling und meint weiter: „Verkehrsdezernent Dirk Stochla hat sich zum Ziel gesetzt, das Fahrradfahren in Kassel sicherer und besser zu machen.“ Hinter diesem Ziel steht auch die Fraktion.

Ziel sind durchgängige Radverbindungen bzw. ein gut verknüpftes Netz aus Haupt- und Nebenrouten – und genau das entsteht in Kassel. „Hier fällt mir z.B. die Raddirektverbindung Kaufungen-Kassel ein, deren Abschnitt im Kassler Osten die Stadt demnächst in

Angriff nimmt – im Zuge der Neugestaltung von Hafenstraße und Königinhofstraße zwischen Scharnhorststraße und Sandershäuser Straße“, so Gröling.

⇒ Weiterlesen auf der nächsten Seite

Themen

- 1 Radverkehr
- 3 GE Grid
- 4 MittendrinTicket
- 5 Nachbarschaftshilfe
- 6 Alltagsheldin
- 7 Haushaltseinbringung 2021
- 9 StaVo-Impressionen
- 10 Anträge kurz
- 11 Aus der Fragestunde
- 12 Fraktion unterwegs



Grafik © Freepik

Fortsetzung: Investitionen in den Radverkehr



Sascha Gröling
verkehrspolitischer Sprecher

Auch in der Druseltalstraße entstehen Radfahrstreifen und die Goethestraße wandelt sich ab August zur Fahrradstraße. So fügen sich die Teile zu einem immer dichteren Kasseler Radwegenetz zusammen. „Damit sind die 66 Millionen, die in den kommenden Jahren in den Ausbau der Kasseler Radinfrastruktur fließen, mehr als gut eingeplant“, lobt Gröling die Arbeit des Verkehrsdezernats.

Ziel: ausgewogenes Miteinander

Im Zentrum aller Projekte stehe zwar der Radverkehr - Fußgänger*innen und ÖPNV

profitieren aber ebenso davon, dass sich in den kommenden Jahren viel auf Kassels Straßen tut. „Das ist für uns auch sehr wichtig. Denn wir wollen alle Kasseler Bürger*innen im Blick behalten – und die sind mit dem Rad, dem Auto, zu Fuß und mit dem ÖPNV unterwegs. Ein Konkurrenzkampf darf hier nicht entstehen. Wir streben ein ausgewogenes Miteinander an“, so unser verkehrspolitische Sprecher. Genau hier liegt auch der Fokus der guten Verkehrsplanung Dirk Stochlas. „Das spiegelt sich z.B. darin wider, dass seit Mitte Mai Fahrbahnmarkierungen in der Sternstraße in der Nähe des dortigen Spielplatzes daran erinnern, aufeinander Rücksicht zu nehmen“, so Gröling abschließend.

➡ [Zur Pressemitteilung der Stadt](#)

➡ [Alle Bauprojekte auf einen Blick](#)



Grafik © pch.vector (via freepik)

GE Grid - Resolution zum Erhalt der Arbeitsplätze

Solidarität mit den Beschäftigten



Wolfgang Decker
wirtschaftspolitischer Sprecher

Die Beschäftigten verdienen unsere Solidarität! Und die bekommen sie auch, denn mit ihrem einstimmigen Ja zu unserer gemeinsamen Resolution mit B90/Grünen und der CDU stellten sich die Stadtverordneten am Montag geschlossen hinter die Kasseler Angestellten von *GE Grid*.

Schließlich war und ist der Ernst der Lage allen bewusst: Es geht um 200 Arbeitsplätze. 200 gute Arbeitsplätze mit Tariflöhnen, die nun auf dem Spiel stehen. Denn der amerikanische Konzern *General Electric* (GE) plant, seine Produktion in der Lilienthalstraße zu schließen. Der Stellenabbau betrifft 2/3 der gesamten Belegschaft der Kasseler *GE Grid*-Fabrik.

Für den Standort kämpfen

„Wir sind solidarisch mit der gesamten Belegschaft des Kasseler Standorts“, meint Wolfgang Decker, unser wirtschaftspolitischer

Sprecher, und kritisiert die Unart großer internationaler Konzerne, Standorte zu verlagern – oftmals in Billiglohnländer. „Mit uns nicht, lautet da die Devise. Deshalb kämpfen wir weiter für unseren Kasseler Standort und die dortigen Arbeitnehmer*innen!“, so Decker energisch.

Auf dass ...

- ✓ ... die hochqualifizierten Arbeitsplätze erhalten bleiben.
- ✓ ... weiter Spitzenprodukte „made in Kassel“ hergestellt werden.
- ✓ ... technisches Know-how bewahrt bleibt.

 [Zur Resolution](#)

GE Grid in Kassel

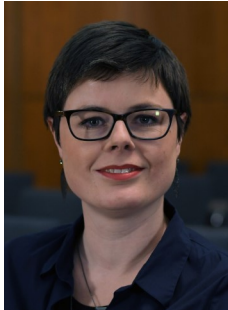
Das Kasseler Werk produziert Schaltanlagen, die in Hochspannungs-Umspannwerken genutzt werden. Hier haben die Anlagen die Aufgabe, Energie im Netz zu verteilen.



Foto: privat

MittendrinTicket

Monatskarte garantiert Mobilität und Teilhabe



Sabine Wurst
sozialpolitische Sprecherin

„Mobilität bedeutet Teilhabe und das neue *MittendrinTicket* garantiert beides“, freut sich Sabine Wurst, unsere sozialpolitische Sprecherin, über diesen sozialdemokratischen Erfolg. „Die SPD-Fraktion hat hart und unermüdlich für eine

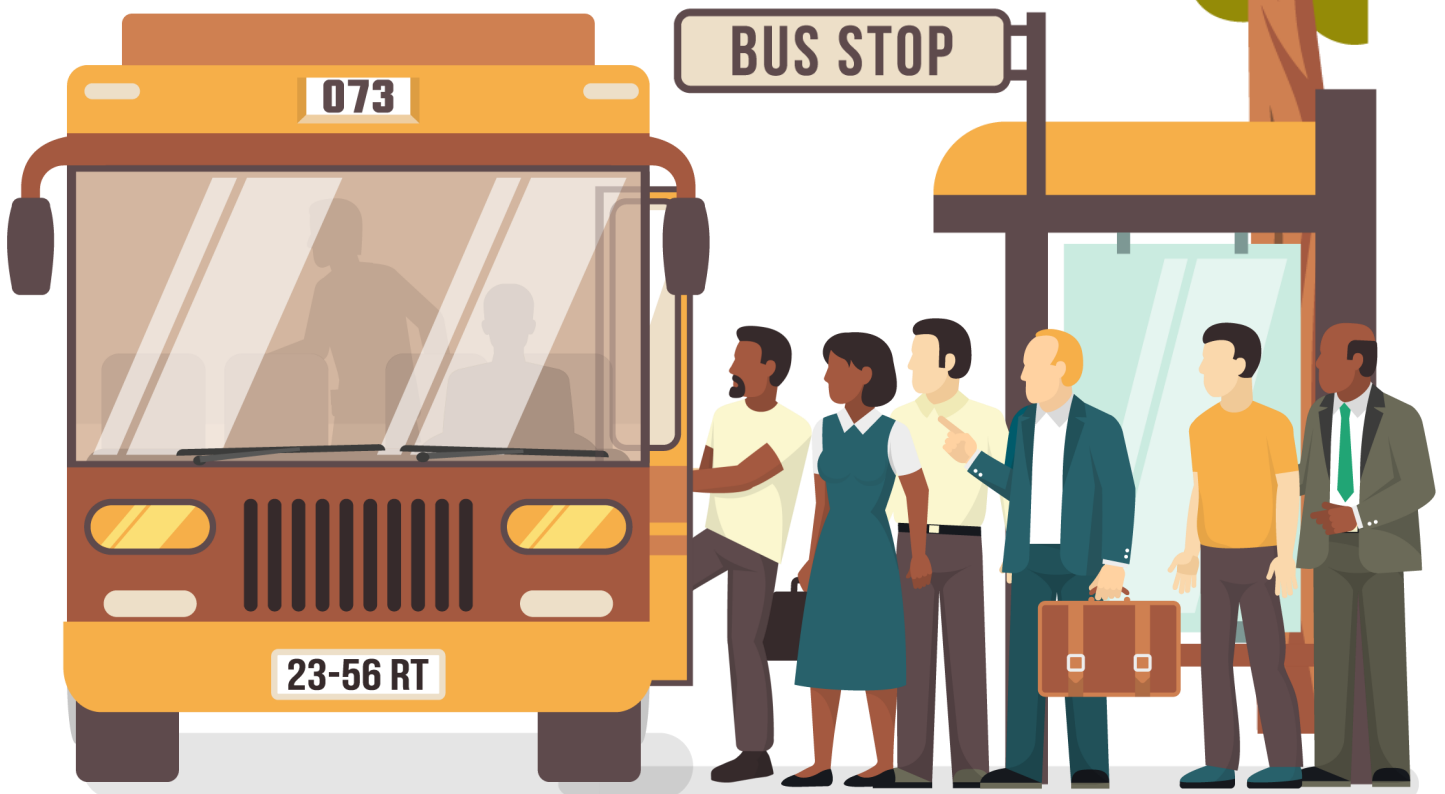
solche Monatskarte für Empfänger*innen von Sozialleistungen gekämpft und die notwendigen 500.000,- Euro in den jüngsten Haushaltsverhandlungen durchgeboxt“, so Wurst weiter.

Gekämpft und sehr gut verhandelt hat aber auch Sozialdezernentin Ilona Friedrich. So sollte das Ticket z.B. ursprünglich erst ab 9 Uhr

gelten. „Aber Dank Ilona Friedrichs Einsatz, gilt das Ticket rund um die Uhr und darüber hinaus sogar im Landkreis“, so die sozialpolitische Sprecherin abschließend.



[Mehr zum MittendrinTicket](#)



Grafik © macrovector (via freepik)

SPD-Corona-Nachbarschaftshilfe „Kassel hilft“

Dank an das Kasseler Freiwilligenzentrum



Patrick Hartmann (SPD) und Frank Gerhold (Freiwilligenzentrum)

Seit 15 Wochen besteht das SPD-Nachbarschaftsteam „Kassel hilft“. In allen 23 Kasseler Stadtteilen hat unser Fraktionsvorsitzender Patrick Hartmann gemeinsam mit Peter Carqueville (Vorstandsmitglied im Unterbezirk Kassel-Stadt) ein Team aufgestellt, das Menschen aus der Risikogruppe bei alltäglichen Besorgungen und Aufgaben während der Corona-Zeit hilft: Die Helfer*innen kaufen z.B. ein oder erledigen kleine Besorgungen.

Von Anfang an arbeitet das SPD-Nachbarschaftsteam mit dem Freiwilligenzentrum der Region Kassel zusammen, das die freiwilligen Hilfsangebote in Kassel vernetzt. Für dieses Engagement und die tolle Arbeit überraschte unser Fraktionsvorsitzende den Geschäftsführer des Freiwilligenzentrums Frank Gerhold mit einem kleinen Dankeschön: einem Präsentkorb mit allerlei Köstlichkeiten

zur Nervenstärkung. „Uns war es wichtig, Danke zu sagen für die Unterstützung und das Zusammenführen der Angebote“, meint Hartmann dazu.

Hilfsangebote laufen weiter

Bekamen die Helfer*innen während des Shutdowns um die zehn Anfragen pro Woche so sind es momentan nur zwei bis drei. „Aber das Virus ist ja nicht weg“, so die Nachbarschaftshelfer. „Und darum machen wir auch weiter.“ Deshalb ermuntern Gerhold und Hartmann die Menschen in der Stadt, die Angebote weiter wahrzunehmen. „Zumal wir uns auch nicht nur auf das Einkaufen beschränken. Mit den Helfer*innen kann man schnuddeln, sie gehen Gassi oder erledigen andere Wege“, sagt Hartmann und freut sich mit Gerhold gemeinsam auf weitere Anfragen an das Nachbarschaftsnetzwerk.

SPD-NACHBARSCHAFTSHILFE-PORTAL

WWW.KASSEL-HILFT.DE

0163 - 5684317 | 0561 - 81644330



Grafik (Hände) © freepik
Icons © flaticon by

Alltagsheldin Juli

Zusammenhalten in der Nachbarschaft

In unserer Rubrik Alltagshelden und -heldinnen stellen wir Menschen vor, die sich für ihre Mitmenschen und Kassel in besonderer Weise verdient machen und z.B. anderen helfen.

Stellvertretend für alle freiwilligen Helfer*innen, die während der andauernden Corona-Pandemie ihren Nachbar*innen helfen, steht unsere Juli-Alltagsheldin Tomma.

Als Teil des Nachbarschaftsteams von „Kassel hilft“ erledigt sie z.B. den Wocheneinkauf für jene Nachbar*innen, die zur Risikogruppe gehören oder nicht mehr ganz so mobil sind.

Deswegen sagen wir Tomma und all den anderen helfenden Hände da draußen: Vielen Dank!



Nachbarschaftshelferin Tomma Woermann



NEWSLETTER ONLINE LESEN

WWW.SPD-FRAKTION-KASSEL.DE/VORWAERTS-KASSEL

Haushaltseinbringung 2021

Kritik ist Vorzeichen des startenden Wahlkampfes



Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender

Die harsche Kritik an der Verschiebung der Haushaltseinbringung auf den 01. Februar 2021 ist aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar. Der Zeitpunkt der Einbringung liegt nicht in der Verantwortung der Stadtverordneten-

versammlung. Nach unserer Auffassung ist die Kritik vielmehr ein Ausdruck dafür, dass der Kommunalwahlkampf bereits vor der Sommerpause begonnen hat.

„Die Argumente machen deutlich, dass der CDU-Fraktionschef Dr. von Rüden und andere erst noch einmal einen Kurs im Kommunalrecht belegen sollten, bevor sie sich äußern“, sagt unser Fraktionsvorsitzender Patrick Hartmann. Anders kann man sich das fehlende Wissen darüber, wer wann etwas einbringen darf und wie es dann weitergeht, nicht erklären. Außerdem obliegt es der Stadtverordnetenversammlung selbst, zu jeder Zeit in einer von ihr angesetzten Sondersitzung noch vor der Kommunalwahl über den Haushalt 2021 zu beraten und zu beschließen. „Somit wird offenkundig, dass keiner der Kritiker weiß, wie das Verfahren läuft, welche Möglichkeiten bestehen noch was in der Corona-Lage im Interesse der Stadt eigentlich Aufgabe der Stadtverordneten wäre. Das gleicht einem Offenbarungseid“, kritisiert Hartmann.

Nachtragshaushalt 2020 im Herbst notwendig

Die aktuelle Corona-Krise macht es notwendig, im Herbst noch einen Nachtragshaushalt für das laufende Haushaltsjahr zu verabschieden.

Deswegen zeugt die Aufstellung des Nachtragshaushaltes, nach unserer Auffassung, von einem seriösen und vorausschauenden finanzpolitischen Handeln der Stadt.

⇒ Weiterlesen auf der nächsten Seite



Grafik © stories (via freepik)

Fortsetzung: Kritik an Haushaltseinbringung

Das Verfahren zu einem Nachtragshaushalt erfolgt ebenso transparent und unter der gleichen Beteiligung der Fraktionen wie die Verabschiedung eines normalen Haushaltes. „Hier sind alle Fraktionen zur konstruktiven Mitarbeit aufgerufen, um die erforderliche Mehrheit von mindestens 36 Stimmen in der Stadtverordnetenversammlung sicherzustellen“, hält Hartmann fest.

Noch viele Fragen offen

Die schwierige Situation durch die weltweite Corona-Pandemie bedingt eine Verschiebung der Haushaltseinbringung 2021. Bisher ist es noch nicht absehbar, wie sich die kommunalen Steuereinnahmen entwickeln und in welcher Form weitere Corona-Hilfen für Kommunen auf den Weg gebracht werden. Gleiches gilt auf der Ausgabenseite.

In der Krise bedacht handeln

„Wir stochern hier noch vollkommen im Nebel und deswegen ist es wichtig und verantwortungsvoll, in der Krise auf Sicht zu fahren“, erklärt Hartmann. Eine Verschiebung ist deswegen unabdingbar. In vielen anderen Kommunen und Städten in Hessen wird der Haushalt grundsätzlich erst im Frühjahr des laufenden Haushaltsjahres eingebracht. „Kassel ist sonst immer früher dran und verschiebt es nun nur aufgrund der Krise ausnahmsweise nach hinten“, fügt er hinzu. Damit greift die vorgebrachte Kritik der anderen Fraktionen nicht. Im Gegenteil, so erhalten die neugewählten Stadtverordneten Handlungsspielräume, um schon zu Beginn ihrer Amtszeit eigene Schwerpunkte zu setzen, meint Hartmann abschließend.



Stadtverordnetenversammlung 29. Juni 2020

Impressionen aus der StaVo

Darum ging es bei der 41. Sitzung der Kasseler StaVo: die Resolution zur Rettung der Arbeitsplätze bei *GE Grid*, das Demenznetzwerk, die Energiewende im Stadtteil Jungfernkopf und die Hessische Arbeitsmarktförderung.



Stadtverordnetenversammlung 29. Juni 2020

Aktuelle Anträge und Vorlagen kurz vorgestellt



Grafik © pch.vector (via freepik)

Hessische Arbeitsmarktförderung



Mit dem Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget 2020 fördert und unterstützt die Stadt:

Bis zu 13 Ausbildungsplätze:

5 mit begleitendem Coaching (Schwerpunkt Alleinerziehende) & 8 Plätze für benachteiligte junge Menschen mit besonderem Förderbedarf

Bis zu 105 Ausbildungs- bzw. Berufsvorbereitungsplätze:

30 Plätze für benachteiligte junge Geflüchtete mit besonderem Förderbedarf, 50 Plätze für junge Menschen mit Migrationshintergrund, die in zweiter bzw. dritter Generation in Kassel leben, 10 Plätze „Fit für Ausbildung“ & 15 Plätze für Alleinerziehende zur Vorbereitung einer Teilzeitausbildung.

Bis zu 235 Plätze für geflüchtete bzw. zugewanderte Menschen:

120 Sprachkursplätze, 50 Plätze im Projekt „Intensiv-Coaching Arbeitsmarktorientierung“ & 65 Plätze im Qualifizierungsprojekt „Fachkräfte-Offensive“

 [Zum Vorlage](#)

Demenznetzwerk



Der Magistrat wird ein Demenznetzwerk aufbauen. **Dieses wird Hilfsangebote für Menschen mit Demenz sowie ihre Angehörige vernetzen.** Ziel ist, umfassend zu helfen und zu informieren sowie Angebote zu bündeln.

 [Zum Antrag](#)

Stadtverordnetenversammlung 29. Juni 2020

Aus der Fragestunde



Mitglieder und Unterstützer*innen verfassungsfeindlicher Vereinigungen (z.B. Reichsbürger*innen, rechter Flügel der AfD) sind nach dem 2019 geänderten Waffengesetz „regelmäßig waffenrechtlich unzuverlässig“. Sie dürfen Waffen also weder kaufen, besitzen, führen oder damit schießen.

Wie sorgt die Stadt Kassel dafür, dass nur zuverlässige und geeignete Bürger*innen über eine Waffenbesitzkarte/Waffenschein verfügen – auch nach verschärfter Gesetzeslage?

Die Kasseler Waffenbehörde überprüft regelmäßig (max. alle drei Jahre), ob bisher als zuverlässig eingestufte Personen weiterhin eine Waffe kaufen und besitzen dürfen.

Dabei greift die Behörde auf Informationen aus dem Bundeszentralregister und dem Zentralen Staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister sowie auf Daten des Landeskriminalamts und der Verfassungsschutzbehörde zurück.

Bürger*innen haben beobachtet, dass nach Kanalsanierungen mittels Liner-Verfahren vermehrt Ratten unterwegs sind.

Welche Informationen hat KASSELWASSER dazu?

Die mit dem Liner-Verfahren sanierten Rohrwände sind sehr glatt und bieten Ratten keine Chance, sich dort einzunisten.

Daher ist es jedoch möglich, dass sich die Tiere unmittelbar nach den Kanalarbeiten auf die Suche nach einem neuen Zuhause machten.

Genaue Zahlen, wie viele Tiere das sind, liegen KASSELWASSER nicht vor.



Fraktion unterwegs

Social-Media-Impressionen



SPD-Fraktion Kassel

Zimmer W 222
Rathaus
34112 Kassel

Tel. 0561 - 787-1284
Fax: 0561 - 787-2209

E-Mail:
buero@spd-fraktion-kassel.de
Web:
www.spd-fraktion-kassel.de

Geschäftsführer:
Patrick Hartmann

Fraktionsvorsitzender und
V.i.S.d.P.:
Patrick Hartmann

 [@spd_fraktion_kassel](https://www.instagram.com/spd_fraktion_kassel)

 [@spd.fraktion.kassel](https://www.facebook.com/spd.fraktion.kassel)

 [@spdfraktionks](https://twitter.com/spdfraktionks)